

G



Sommer 2024

emeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Badenweiler

Badenweiler * Niederweiler * Schweighof * Zunzingen * Lipburg * Sehringen

AUS DEM INHALT:

Woche der Diakonie

SEITE 2

Aus der Gemeinde

AB SEITE 3

GLAUBEN IST

MENSCHLICH

SEITE 7

Kirchenmusik

AB SEITE 11

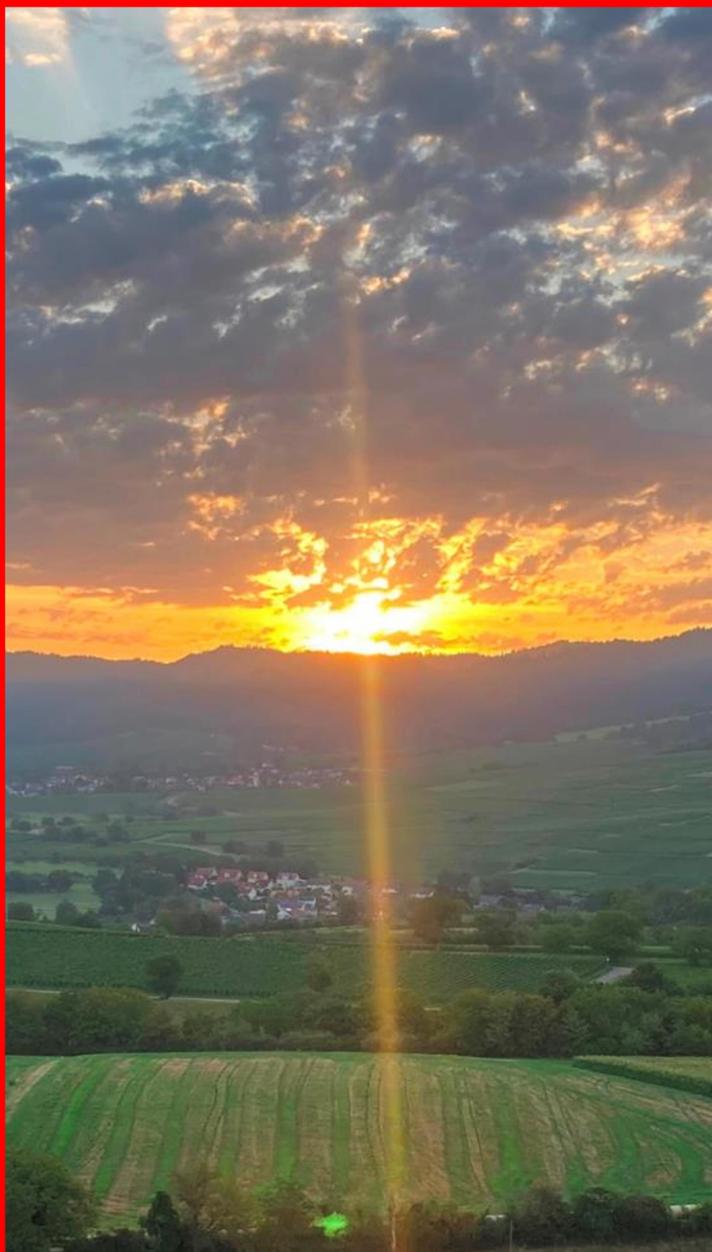
Kinderseite

SEITE 17

DER GEMEINDEBRIEF
kann leider nicht mehr
überall verteilt werden.

Nehmen Sie ihn
einfach mit... z.B. in
den Kirchen und
überall dort, wo sie ihn
entdecken... und
sagen Sie es gerne
weiter.

Foto: A. Hirt



E ndlich wieder Sommer!

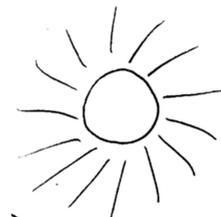


Der Sommer ist eine Zeit, um das Leben in vollen Zügen zu genießen. Sommer schmeckt für mich nach saftigen Erdbeeren mit Sahne oder Stracciatella Eis - am liebsten draußen an einem schattigen Ort. Sommer riecht nach Sonnenmilch und Salzwasser, nach Grillkohle und duftenden Sommerblumen. Wenn ich an Sommer denke, dann höre ich Wellen rauschen, Kinder freudig kreischen und abends Grillen zirpen. Sommer - da spüre ich wohlig wärmende Sonnenstrahlen in meinem Gesicht kitzeln, Lebensfreude und Lebendigkeit. Gerade jetzt, nach mehr als einem turbulenten Jahr, indem Krieg und Gewalt allabendlich medial vermittelt in unsere Wohnung sickern, sehne ich mich nach dem Sommer, dass alles neu belebt wird, wieder volles Leben einkehrt. Wie dieser Sommer tatsächlich wird, weiß ich nicht. Denn zum Sommer gehören auch heftige Gewitter, unerträgliche Hitze oder verregnete Tage, geplatzte Urlaube, Stress, juckende Mückenstiche. Ja, und trotz der Sommerzeit ist es eben das Leben, wie es so ist, mit allen Höhen und Tiefen.

Es ist Sommer. Und ich sehne mich nach Leben, nach echtem Leben. Ich glaube, dass wir immer wieder auf der Suche nach dem vollen Leben sind, dem Leben in Fülle. Denn wir erleben das nicht dauerhaft, erleiden auch Verzweiflung, Verlust und Schmerzen. Gerade aus dieser Erfahrung heraus betet David im 16. Psalm: Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude in Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. David hat erlebt: In Gottes Nähe verliert das, was das Leben bedrängt und zerstört, seine Macht. Er spürt: seine größte Erfüllung findet er in Gott.

Seine Nähe erfüllt ihn mit Freude und Wonne. Wonne – das beschreibt die höchste Freude, umfassendes Glück. Das ist ein Lebensgefühl, gebadet und eingetaucht in tiefem Wohlgefühl. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Sommer „die Freude in Fülle und Wonne, zur Rechten unseres Gottes“ erleben: beim Eis schlecken, aber auch schwitzend, beim Schwimmen im See oder im Sportbad, aber auch in allen Ängsten und Sorgen, die Sie umtreiben, in einer lauen Nacht unter dem Sternenhimmel, und bei allem, was für Sie persönlich zum Sommer dazu gehört.

Ihr Pfarrer Dr. Marcus Held



Raum geben #AUSLIEBE

„Raum geben – aus Liebe“ lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.

Es gibt Situationen im Leben, wo es dringend an Raum fehlt: Raum für Zuwendung bei Einsamkeit im Alter oder durch Krankheit. Raum als ein Zuhause und Rückzugsort bei Verlust der Wohnung. Raum für Trost und Hoffnung in einer schweren Lebenskrise. Raum für Mut, wenn der Job weg ist und Zukunftsangst über einen hereinbricht.

Die Diakonie unserer Landeskirche öffnet Räume für solche Lebenssituationen, will Perspektiven auf tun, beraten und begleiten. In Beratungsstellen und stationären Einrichtungen, auch in der persönlichen Begegnung von Mensch zu Mensch. Hier finden Hilfsbedürftige Gehör für ihr Anliegen und Ermutigung. Um Nächstenliebe in diesem Sinne Wirklichkeit werden zu lassen, sind bei uns in Baden viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende der Diakonie unterwegs.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2024 bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Unterstützung hilft zum Beispiel, weiterhin Reisenden und Hilfesuchenden in Bahnhofsmissionen einen Schutzraum zu bieten, Menschen ohne Arbeit ermutigende Neuanfänge in Arbeitslosenprojekten zu ermöglichen, aber auch diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten.

Jede einzelne Spende öffnet Raum für Hilfe – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Herzlichen Dank dafür!
Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden



- ❖ Unser Spendenkonto: **Kirchengemeinde Badenweiler**
IBAN: DE42 6806 1505 0021 2002 12; BIC: GENODE61IHR
Verwendungszweck: Woche der Diakonie

Rückschau halten lohnt sich doch, denn wir sind eine lebendige Gemeinde...

Was für ein Frühjahr in der "Sorgenden Gemeinde" Badenweiler. Was für Aufregungen (allerdings ganz im positiven Sinne), denn das neue Gemeindehaus konnte endlich eröffnet werden. Das Fest war eigentlich schon fast zu Ende geplant und scheinbar in trockenen Tüchern, aber dann wurden die Wetter-Kapriolen angekündigt (Schnee, Eis, Regen). Das Fest-Komitee unter der Leitung von Carin Bender und Franziska Mayländer-Wildfang hat es geschafft innerhalb von 3 Tagen das Konzept über den Haufen zu werfen und ein rauschendes Fest zu gestalten. Geplant war ein großes Gemeindefest auf dem Kirchplatz mit Zelten und Kinderunterhaltung vor dem Pfarrhaus, sowie eine Kaffeebar im Freien. Es wurde ein Festgottesdienst und anschließendem Festakt mit Häppchen und Sekt in der Kirche, sowie durch die Frauenvereine (Badenweiler, Niederweiler und Schweighof) organisiertes, opulentes Kuchenbüffet im neuen Gemeindehaus inkl. Foto-Box für die Kinder. Ein gelungenes Fest für Jung und Alt! Es tat gut, dass wir wieder als Gemeinde feiern konnten. Allerdings wird es jetzt mehr denn je wichtig sein, dass wir das Haus mit Leben füllen... Haben Sie Ideen und Anregungen? Wollen Sie eine Gemeinde-Gruppe gründen oder gar den Raum für ein Fest oder eine Gruppe mieten, dann kommen Sie auf uns zu.

Apropos Fest... Wir haben ziemlich viel feiern können. Wir konnten mit 12 Konfirmand*innen unter dem Motto "Ihr seid das Salz der Erde" feiern. Sie waren der erste Jahrgang, der den "neuen" Konfi des Kooperationsraumes genießen konnte. Es waren insgesamt 60 Konfirmand*innen aus den 5 Gemeinden zusammengekommen, um mehr über Gott und den Glauben zu erfahren. Neben 8 Konfi-Samstagen, 2 Freizeiten und einem selbstgestalteten Gottesdienst konnten sich die Konfirmand*innen ausprobieren und Gemeinschaft erleben. Der neue Jahrgang steht schon in den Startlöchern und wir werden den Auftakt auf dem Segelflugplatz in Müllheim zusammen mit einem Jugendgottesdienst feiern.

Daneben konnten wir im Juni mit unseren Jubel-Konfirmand*innen feiern. Pfarrer Zeller aus Buggingen hat dieses Jahr die anstehenden Jubelkonfirmationen im Kooperationsraum gestaltet und wir hatten sogar eine Eichen-Konfirmation (80 Jahre) dabei!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir die langjährige Pfarramtssekretärin Fr. Kamm verabschiedet und die "Neue" Fr. Behringer in ihr Amt eingeführt. Wir können beiden nur Gottes Segen wünschen und dankbar sein, dass sich Menschen so für die Belange unserer Gemeinde einsetzen und ein echter Gewinn sind!

Für mich war die Osterzeit wieder eine besondere Zeit. Nicht zuletzt der Gottesdienst am Gründonnerstag war für mich sehr bewegend, da zwei Menschen, die zu Besuch waren, sich trauten nach vorne zu kommen, um sich die Füße waschen zu lassen und auch eine Ex-Konfirmanden und ein aktueller Konfirmand waren dabei.

Betörend war das Karfreitags-Konzert. Für das Konzert hatte sich unser Kantor Horst K.Nonnenmacher das Stück "Les sept parole du Christ" von Theodore Dubois ausgesucht. Für mich eine echte Entdeckung, da das Stück von Dubois über 100 Jahre einen festen Platz im Veranstaltungskalender von Paris hatte, bei uns aber nur Spezialisten bekannt war. Es war ein bewegender und großartiger Abend voller Emotionen und toller Musik. Ich werde noch lange davon zehren und verweise schon jetzt darauf, dass beim nächsten Karfreitags-Konzert wieder eine recht unbekannt Perle der Musikgeschichte erklingen wird.

Berührend war auch die Osternacht, die wir dieses Jahr in Badenweiler gefeiert haben. Die Feuerwehr war so nett und hat uns um 5Uhr morgens (!) schon Holz geliefert und ein kleines Feuer vor der Kirche entzündet. Der anschließende ökumenische Ostermorgen-Gottesdienst war klein, aber fein. Und das anschließende Oster-Frühstück in der Seiten-Apsis ein schöner Anlass miteinander ins Gespräch zu kommen.

Und sie verändert sich doch...

Wenn sie sich nicht in der letzten Zeit in die Kirche verirrt haben, dann sollten sie mal vorbeischaun, denn seit einiger Zeit können sie die Holzschnitte der Potsdamer Künstlerin Imo Quiro-Lehmann in der Pauluskirche entdecken. Imo Quiro-Lehmann hat wunderbare Bilder geschaffen, die nun präsentiert werden. Es geht dabei um "Engel des Alltags", starke Frauen des Alten Testaments und 4 Propheten, die in den Innenraum der Kirche ihre Botschaften sprechen. Ich finde, dass wir ein großes Glück haben, dass diese Bilder den Weg in die Pauluskirche gefunden haben und vielleicht auch einen Weg zu Ihnen nach Hause finden, denn die Drucke können auch käuflich erworben werden. Gerne können Sie auch eine Führung anfragen...

In eigener Sache...

Vielleicht haben Sie es ja gewusst: meine zweijährige "Probezeit" in der Gemeinde Badenweiler sich dem Ende zuneigt. Unglaublich wie die Zeit vergeht... Vom ersten gegenseitigen Kennenlernen bis zum heutigen Tage...

Der Kirchengemeinderat hat in intensiven Beratungen und Rücksprachen mit Gemeindegliedern beschlossen sich für meinen Verbleib auszusprechen. Doch nicht nur die Gemeinde hat dabei ein Mitsprache-Recht, sondern auch das Dekanat und die Kirchenleitung. Im Vorfeld hatte der Dekan des Kirchenbezirkes mich im Gottesdienst besucht und der Schuldekan im Unterricht in der Klasse 12 am MGM. Sie haben sich beide anschließend für die Fortsetzung und Überführung in den "normalen" Dienst ausgesprochen. Aufgrund der positiven Voten hat der Bezirkskirchenrat anschließend sein "Go" an das EOK gegeben.

Die Kirchenleitung hat über das Gesamtpaket beraten und beschlossen mich ab dem 1.9.2024 als Pfarrer in Badenweiler einzusetzen. Und ich habe auch noch ein Wörtchen mitgesprochen, indem ich "Ja" gesagt habe... .

So werde ich am 20.10 vom Dekan in das Amt des Gemeindepfarrers von Badenweiler eingeführt. Bitte merken Sie sich dieses Datum schon mal vor!

An dieser Stelle möchte ich Ihnen danken, dass Sie uns als Familie so positiv aufgenommen haben. Dass wir es gemeinsam geschafft haben uns auf den Weg zu machen, um zu einer "lebendigen" Gemeinde zu werden, in der die frohe Botschaft im Mittelpunkt steht. Sicherlich gab es Enttäuschungen und Schwierigkeiten. Meine Schwierigkeit ist es, dass der Tag "nur" 24 Stunden hat und ich manche Dinge einfach nicht schaffe. Ich hoffe da auf Ihre Geduld und ihr Verständnis, dass ich leider nur ein Mensch bin, der auch mit seinen Kräften und Ressourcen haushalten muss angesichts der vielen Aufgaben, um auch weiterhin und längerfristig dieser Gemeinde dienen zu können.

Es waren für mich zwei aufregende Jahre und ich freue mich mit Ihnen weiter eine lebendige und sorgende Gemeinde zu bauen. Wir haben hoffentlich noch viel miteinander vor, um die aktuellen Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Dazu zähle ich auch, dass wir es schaffen die finanzielle Lage der Gemeinde zu konsolidieren und unsere Handlungsfähigkeit beizubehalten. Denn für eine längerfristige Finanzierung des Gemeindehauses benötigen wir sicherlich weitere 200.000€. Die aktuelle finanzielle Situation hat mir schon einige schlaflose Nächte bereitet, da der Haushalt durch den Neubau stark belastet ist. Und auch bei der Orgel-Renovierung fehlen noch einige Mittel (ca. 8.000€), um der Stilllegung dieses wichtigen Elementes unseres Gemeindeaufbaus zu entgehen.

Für die Belebung des Gemeindelebens kann ich nur werben, denn ich finde wir haben immer noch und in den aktuellen Zeiten eine um so wichtigere Aufgabe zu erfüllen. Doch dies kann nur geschehen, wenn wir gemeinsam und mit mehr Menschen begeistert und mit gelebter Liebe für und auf die Menschen zu gehen können.

Und hier mein Wunschzettel für die Zukunft...

Ich würde mich freuen, wenn es wieder ein regelmäßiges Kirchencafe nach dem Sonntagsgottesdienst gibt. Dazu brauchen wir Kuchen und fleißige Hände...

Ich würde mich freuen, wenn wir wieder einen regelmäßigen Kindergottesdienst haben könnten. Wir bräuchten neben den Kindern auch Jugendliche und Erwachsene, die bereit so ein Angebot aufzubauen und zu betreuen.

Ich würde mich freuen, wenn es weitere Menschen gibt, die sich in der Seelsorge in den Kliniken mit engagieren, denn Menschen brauchen Kirche auf Zeit und Gesichter vor Ort, die nichts mit dem Klinik-Alltag zu tun haben.

Ich würde mich freuen, wenn Menschen Lust haben andere Gottesdienst mitvorzubereiten (z.B. für Jugendliche, in Altenheimen oder gar für Zweifelnde) und durchzuführen oder einfach die Vorbereitungen mitbegleiten.

Ich würde mich freuen, wenn Menschen unsere Jugendlichen im Konfi-Jahr begleiten und "Patenschaften" übernehmen...

Ich würde mich freuen, wenn Menschen Wochenandachten für die Mitglieder der Gemeinde und unserer Gäste schreiben, die wir dann in der Kirche auslegen...

Ich würde mich freuen, wenn Menschen neue Gruppen in unserer Gemeinde initiieren oder einfach mal ausprobieren..

Ihr Pfarrer Dr. M. Held



*Jesus Christus spricht:
Ihr habt nun Traurigkeit,
aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand
von euch nehmen.*

Joh 16.22

Unter diesem Zuspruch haben wir am 14.2.2024 auf dem Friedhof in Niederweiler Abschied genommen von **Hans Läubin**. Obwohl Müllheimer, war er doch mit unserer Kirchengemeinde Badenweiler sehr eng verbunden.

Er war Handwerker, Schreiner, und zugleich Künstler. Einmal in seinem Beruf hat er wunderbare Intarsien-Arbeiten gefertigt.

Dann auch, das betrifft unsere Kirchengemeinde, in seinem Musizieren mit der Trompete, die er von Jugend an studiert und gespielt hat mit hoher Kunstfertigkeit.

Ende der 90er Jahre übernahm er die Leitung des Bläserkreises an der Pauluskirche Badenweiler und spielte zugleich die 1. Trompete.

Mit viel Liebe und Leidenschaft führte er die wöchentlichen Proben. Dazu schulte er Anfänger mit Geduld und Humor, aber auch mit Ehrgeiz, so dass der Bläserkreis für weitere Musikerinnen und Musiker attraktiv wurde und zu Konzertauftritten heranreifte.

Mit großem Bedauern und tiefer Dankbarkeit haben wir 2014 von ihm als Leiter des Bläserkreises Abschied genommen, als er mit fast 82 Jahren aus Gründen der Gesundheit von seinem Ehrenamt bei uns Abstand nehmen musste.

Wir blieben in Kontakt und erlebten mit, wie seine Gesundheit und Lebenskraft immer mehr abnahm. So ist er Anfang dieses Jahres mit fast 93 Jahren verstorben. Wir haben ihn auf seinem letzten Gang, auch musikalisch begleitet.

Mit großer Dankbarkeit und auch mit stiller Freude sehen wir zurück auf ein schönes musikalisches und menschliches Miteinander mit Hans Läubin.

Ganz im Sinne des Christuswortes von seiner Beerdigung:
Ihr habt nun Traurigkeit, aber euer Herz soll sich freuen.

Ottmar Keller

Im Leben auch von tief gläubigen Menschen kann es Momente geben, wo Zweifel keimen: Wie kann Gott es zulassen, dass ein geliebter Mensch vorzeitig stirbt, oder dass mich plötzlich ein schlimmes Leiden nieder wirft? Jeder kann hier Beispiele aus dem eigenen Erleben nennen, und es irritieren auch solche Katastrophen wie aktuell die Kriege in der Ukraine und im nahen Osten.

In einem solchen Moment der Unsicherheit ist mir ein Buch in die Hände gefallen, und ich möchte behaupten, dass es kein Zufall war. Das Buch von Peter Kliemann trägt den Titel: „Glauben ist menschlich“ und darunter steht etwas, was mich zunächst abgestoßen, aber dann neugierig gemacht hat: „Argumente für die Torheit vom gekreuzigten Gott“. Und das im Vorwort abgedruckte Gedicht von Jörg Zink bot einen weiteren Anreiz zum Lesen. Die hier abgedruckte Version unterscheidet sich etwas von dem im Buch zitierten Gedicht. Es sei aber die von seinem Vater autorisierte letzte Version, gibt Dr. med. Christoph Zink zu verstehen, und diese dürfen wir abdrucken.

Jeder Mensch glaubt irgendwas

Er glaubt sogar sehr viel,
auch wenn er meint, er glaube nichts.
Niemand kann von dem leben,
was er sehen und beweisen kann.
Niemand kann einen Menschen lieben,
wenn er nicht glauben will,
denn der andere kann ihm nicht beweisen,
dass er Vertrauen verdient.
Niemand kann etwas planen und tun,
ohne glauben zu wollen,
denn niemand weiß,
was die Zukunft bringt.
Hundert Vorgänge jeden Tag verlangen,
dass wir vertrauen,
dass wir irgendeinem Menschen etwas glauben,
wenn wir mit ihm zusammenleben wollen.



Jörg Zink: Was Christen glauben.

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2014 (S. 7)

Peter Kliemann schreibt im Vorwort u.a.: „... Im vorliegenden Buch soll nun versucht werden, den christlichen Glauben zu durchdenken, und zwar so, dass deutlich wird, was er mit anderen Arten des Glaubens gemeinsam hat und was ihn von anderem Glauben trennt. ...“ Es ist nun nicht möglich, in diesem Zusammenhang mehr als nur einen sehr bescheidenen Teil der vielen angesprochenen Facetten des Buches darzustellen. Dazu fehlt der Platz. Interessant für mich war, dass u.a. ein Aspekt angesprochen wurde, der mich schon im Kindesalter beschäftigt hat und zweifeln ließ, nämlich die im Alten Testament zu lesende Geschichte von Abraham, der von Gott den Auftrag zur Opferung seines einzigen Sohnes erhielt. Abraham sollte damit seinen Glauben und seine Treue zu Gott unter Beweis stellen.

Plötzlich sah ich meinen Vater mit ganz anderen Augen an: Wäre er fähig, mich zu opfern? Und wenn er mich bei Spaziergängen mal an der Hand führen wollte, so war mir das fast unangenehm. Da beruhigte mich auch nicht, dass Isaak letztlich nicht geopfert wurde, sondern ein Widder, der sich nahe der Opferstätte mit seinen Hörnern im Gebüsch verfangen hatte. Peter Kliemann stellt die Opferungsgeschichte in den historischen Kontext. Damit wäre die Ablösung des damals weit verbreiteten Kindsopfers vorgenommen worden. Vom Kindsopfer ist auch unter 2. Könige 3, 27 oder 3. Mose 18,21 zu lesen.

Viel Raum nimmt auch die vermeintliche Unvereinbarkeit von Naturwissenschaft und Glauben ein. Vor allem die Evolutionstheorie stünde im Widerstreit mit den Schöpfungsgeschichten in der Bibel. Ich möchte in diesem Zusammenhang einen Pfarrer zitieren, dessen Name mir leider nicht mehr präsent ist. Er sagte: „Ich glaube fest daran, dass Gott die Welt geschaffen hat. Wie er das gemacht hat, lasse ich mir gerne von den Naturwissenschaften erklären!“

Peter Kliemann hat in diesem Zusammenhang u.a. festgestellt, dass die Existenz Gottes nicht beweisbar ist, aber auch nicht widerlegbar. Der Philosoph Immanuel Kant hat immerhin argumentiert: „Gäbe es keinen Gott, dann gäbe es für uns Menschen letztlich auch keinen zwingenden Grund, uns moralisch und sittlich zu verhalten.“

Neben denen von Kant untersucht der Autor die Gottesvorstellungen der unterschiedlichsten Denker; eine höchst interessante Lektüre, für deren Erörterung hier aber der Raum fehlt. Statt dessen möchte ich noch einmal auf ein Problem eingehen, das mich schon als Kind beschäftigt hat, die Gottesebenbildlichkeit: „Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; ...“ Wörtlich genommen müssten also alle Menschen gleich aussehen. Vor Jahrzehnten bekam ich einmal ein Buch in die Hände mit Illustrationen christlicher Künstler aus allen Erdteilen. Jesus und viele der übrigen biblischen Figuren waren genau der Herkunft des Künstlers zuzuordnen, denn sie waren mal mit schwarzer Hautfarbe, mal mit asiatischen Gesichtszügen usw. dargestellt. Offensichtlich nahmen die Maler ihre Gottesähnlichkeit wörtlich.

Mich hat als Kind irritiert, dass die Menschen aus meiner Umgebung nicht alle gleich aussahen, denn sie waren ja alle nach dem selben Vorbild geschaffen. Erst jetzt, als altem Mann, verstehe ich durch Peter Kliemann was wirklich gemeint ist: „Sowohl in Ägypten als auch in Mesopotamien wurden nämlich die Könige mit dem Titel ‚Ebenbild Gottes‘ angedredet. ... Die Pointe des alttestamentlichen Textes liegt nun darin, dass nicht nur der König, sondern alle Menschen ohne Unterschied Gottes Ebenbilder sein sollen. ... Wir haben es hier, mehr als 2000 Jahre vor der französischen Revolution, mit einer Art demokratischem und die unveräußerliche Menschenwürde des Individuums begründendem Manifest zu tun. ...“

*Das Buch: Peter Kliemann Glauben ist menschlich
Argumente für die Torheit vom gekreuzigten Gott, Calwer Verlag Stuttgart*

Text und Zeichnung J. Scheil

BADENWEILER

So	30.06.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
So	07.07.	9.30	Gottesdienst	Pfr. G. Siehl
Mi	24.07.	19.30	Musikalische Abendandacht	Pfr. Dr. Held
So	28.07.	9.30	Gottesdienst mit Taufe Mitwirkung Kantorei	Pfr. Dr. Held
So	04.08.	9.30	Gottesdienst	Pfr. G. Siehl
So	04.08.	20.15	Klänge und Worte	
So	11.08.	9.30	Gottesdienst	N.N.
So	18.08.	9.30	Gottesdienst	N.N.
So	25.08.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. Held

NIEDERWEILER

So	14.07.	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet	
So	21.07.	11.00	Gottesdienst am Klemmbach	Pfr. Dr. Held
So	11.08.	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet	

SCHWEIGHOF

So-14.07.	10.00	Gottesdienst am Sommerhock mit Bläserkreis	Pfr. Dr. Held
-----------	-------	---	---------------

ZUNZINGEN

So	30.06.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
----	--------	-------	--------------	---------------

**Bitte beachten
Sie auch die Mitteilungsblätter
der Gemeinde Badenweiler
oder Hallo Müllheim**

BADENWEILER

So	01.09.	9.30	Gottesdienst	Pfrin. B. Goers
So	08.09.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. Held
So	15.09.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Held
Mi	25.09.	19.30	Musikalische Abendandacht	Pfr. Dr. Held
So	29.09.	9.30	Kantatengottesdienst	Pfr. Dr. Held
So	06.10.	9.30	Erntedankgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Dr. Held
So	13.10.	9.30	Literaturgottesdienst	Pfr. Dr. Held
Mi	16.10.	19.30	Musikalische Abendandacht	Pfr. Dr. Held
So	20.10.	9.30	Einführungsgottesdienst	Dekan Schmid-Hornisch
So	27.10.	9.30	Gottesdienst	Pfr. G. Siehl

LIPBURG

So	29.09.	11.00	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Held
----	--------	-------	--	---------------

NIEDERWEILER

So	08.09.	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet	
So	22.09.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Held
So	06.10.	11.00	Erntedankgottesdienst Mitwirkung Bläserkreis	Pfr. Dr. Held
So	13.10.	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet	

ZUNZINGEN

So	15.09.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Held
So	13.10.	11.00	Erntedankgottesdienst	Pfr. Dr. Held

SCHWEIGHOF

Sa	28.09.	19.30	Erntedankgottesdienst	Pfr. Dr. Held
----	--------	-------	-----------------------	---------------

Sonntag, 07.07.2024 9.30 Uhr

Ev. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Flötenkreis Müllheim unter der Leitung von Evelyn Weidel-Bertleff.



Samstag, 20.07.2024

Bezirkliche Regionalprobe zum Chormusical „Bethlehem“

9.30 – 13.30h im Ev. Gemeindehaus in Wolfenweiler, Kirchstr. 10



Dienstag, 23.07.2024 20.15 Uhr

KONZERTMUSCHEL KURHAUS BADENWEILER

A little summer evening Gospelconcert

Unter dem Motto Rejoice-Lift up your voices“ findet am Dienstag, 23.07.2024, um 20.15h Open air in der Konzertmuschel des Kurhauses Badenweiler (**Schlossplatz 2**) ein kurzweiliger sommerlicher Gospelabend mit der Chorformation „Takt-Los!“, der Bezirksgospelchor im Evangelischen Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald, statt. Der Chor präsentiert Songs aus seinem Programm European Gospel Worship Music und Gospelpop, sowie Stücke aus der Feder, The best of, zeitgenössischer Gospelgrößen. Get on board-The Gospeltrain is coming – **Steigen Sie ein in den Zug des Heils, lassen Sie sich berühren und begeistern von den Songs, die von der Liebe Gottes erzählen.**

Leitung und am E-Piano: Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher.

Worte, **geistliche Impulse:** Pfarrer Dr. Marcus Held.

Der Eintritt ist frei. Ausweich bei schlechtem Wetter: im Kurhaus.

Ggf Aushang beachten.



Mittwoch, 24.07.2024 19.30 Uhr
EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Musikalische Abendandacht

Eine gute halbe Stunde Zeit zum Innehalten, der Seele etwas Freiraum lassen. Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher spielt Orgelwerke aus verschiedenen Jahrhunderten. Pfarrer Dr. Marcus Held gestaltet den Wortteil mit Texten und geistlichen Impulsen. Die Abendandacht ist nicht konfessionsgebunden. Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit.

Sonntag, 28.07.2024 9.30 Uhr
EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Chormusik im Gottesdienst

Missa festivalis von Haydn Vorgänger
und Zeitgenosse Gregor Joseph Werner (1695-1766)
für Chor, Soli, Orchester, Orgel.

Ausführende: Mitglieder der Markgräfler Bezirkskantorei,
Vokalsolisten u.a. Ann-Kathrin Schmerbeck,
Sopran und Stephanie Zink, Alt,
ein Instrumentalensemble.
Leitung: Horst K. Nonnenmacher.



Sonntag, 04.08.2024 20.15 Uhr
EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Klänge & Worte

Ein Abend mit Orgelmusik im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Klänge & Worte“. Die Orgel wird dabei das gesamte Klangspektrum zeigen, mit ihren Registerfarben von fein, zart und meditativ bis kraftvoll rauschend. Horst K. Nonnenmacher, Regionalkantor im Ev. Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald, spielt an der großen dreimanualigen Orgel der Pauluskirche. Texte, Gedanken, vorgetragen von Dr. Birke-Siri Scherf, wechseln sich mit der Musik ab.

Orgelmusik aus Barock bis Moderne. Horst K. Nonnenmacher, Orgel.

Textlicher Impuls, Gedanken: Dr. Birke-Siri Scherf

Die Veranstaltung dauert ca. 45 -60 Minuten. Eintritt frei.

Kollekte für die Kirchenmusik erbeten.



Mittwoch, 25.09.2024 19.30 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Musikalische Abendandacht

Eine gute halbe Stunde Zeit zum Innehalten, der Seele etwas Freiraum lassen. Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher spielt Orgelwerke aus verschiedenen Jahrhunderten. Pfarrer Dr. Marcus Held gestaltet den Wortteil mit Texten und geistlichen Impulsen. Die Abendandacht ist nicht konfessionsgebunden. Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit.

So, 29.09.2024 18.00 Uhr

EV. KIRCHE WOLFENWEILER

Serenade der nebenamtlichen Organisten und Orgelschüler. Geplant ist ein Projektchor aus den Teilnehmern. Eine Veranstaltung des Bezirks- und Regionalkantorats Breisgau-Hochschwarzwald unter Bezirkskantorin Susanne Konnerth.

Sonntag, 06.10.2024 10.30 Uhr

EV. MARTINSKIRCHE NIEDERWEILER

Erntedank Gottesdienst
mit musikalischer Gestaltung
durch den Bläserkreis Müllheim-Badenweiler
unter Leitung von Karoline Stängle.



Veranstaltungen der Bach-Zeit Badenweiler-Müllheim vom 29.09. – 20.10.2024

Sonntag, 29.09.2024 9.30 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Kantatengottesdienst zu Beginn der Bach-Zeit 2024, mit der Bach-Kantate BWV 117 „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ für Chor, Soli und Orchester. Leitung: Horst K. Nonnenmacher.

Mitglieder der Markgräfler Bezirkskantorei, Bach-Kantatenorchester.

Sonntag, 29.09.2024 20.15 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Orgelkonzert Thorsten A. Pech, Konzertorganist, Kantor, Musikdirektor und Organist in Wuppertal und Düsseldorf, spielt Orgelwerke des Barock und der deutschen Romantik.

Samstag, 05.10.2024 18.00 Uhr

EV. STADTKIRCHE MÜLLHEIM

Das Herdermer Vokalensemble, der Kammerchor der Ludwigskirche in Freiburg, unter der Leitung von Kantor Jens-Martin Ludwig. Auf dem Programm: Chorwerke a-cappella und mit Orgelbegleitung von Anton Bruckner, Hans Fährmann u.a., Orgelmusik.

Sonntag, 06.10.2024

Orgel-Tasta-Tour 2024

Abfahrt 13.00 Uhr Pauluskirche Badenweiler. Dauer bis ca. 19.00 Uhr

Sonntag, 13.10.2024 20.15 Uhr

EVANG. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Duo Harfe – Vibraphon. Solisten: Doesjka van der Linden, Harfe, Michael Kiedaisch, Vibraphon

Mittwoch, 16.10.2024 19.30 – 20.15 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Musikalische Abendandacht zur Bach-Zeit mit Orgelmusik von Bach und Bruckner (1824-1896) zum 200. Geburtstag. Horst K. Nonnenmacher, Orgel, Pfarrer Dr. Marcus Held, Wortteil.

Sonntag, 20.10.2024 10.30 Uhr

EV. STADTKIRCHE MÜLLHEIM

Kantatengottesdienst mit der Bach-Kantate BWV 38 „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ auf den 21. Sonntag nach Trinitatis, für Chor, Soli und Orchester. Leitung: Horst K. Nonnenmacher.

Mitglieder der Markgräfler Bezirkskantorei, Bach-Kantatenorchester.

Sonntag, 20.10.2024 17.00 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Gottesdienst – Auf dem Weg zur Reformation, anlässlich 500 Jahre erstes Evang. Chorgesangbuch von Johann Walter 1524-2024,

mit musikalischen Ausschnitten aus dem Pop-Oratorium Luther.



Revival "Pop-Oratorium Luther" Projektteilnahme möglich

Markgräfler Bezirkskantorei

Einladung zu kurzen bis mehrmonatigen Proben- und Projektphasen, in unterschiedlichen gesanglichen Anforderungen, für interessierte Gastsänger *innen mit Chorerfahrung. Auftritte in verschiedenen Besetzungen und Chorgruppierungen, gemischt, Frauenstimmen, Kantorei, Cantus20, in Sonntagsgottesdiensten von Badenweiler und Müllheim.

Regulärer Probentag: Donnerstag, 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Müllheim.

Nach Vereinbarung auch montags.

Bezirksgospelchor Takt-Los!

Einladung zu den Proben jeweils dienstags, 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Müllheim. Neue Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen, besonders Männerstimmen, herzlich willkommen. Chorprojekte, Auftritte bei Gottesdiensten im Kooperationsgebiet und Kirchenbezirk, bei Festivitäten, Gospel-Point u.a. **Infos und Kontakt:** Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher, Tel.: 07631/740979. E-Mail: nonnenmacher@ekbh.de **oder** ev.pfarramt.muellheim@online.de

Bezirkskinderchor

Kindermusical „Glauben heißt Vertrauen“ läuft weiter, welches uns mit der Person Jesus von Nazareth näher bekannt macht und seiner Kraft, Menschen in ihrer Seele heilen zu können.

Aktive Teilnahme möglich.

Probentag: Montag, 17-18 Uhr Ev. Gemeindehaus Müllheim, Friedrichstraße 5 (hinter der Ev. Stadtkirche).

Notenmaterial: wird zur Verfügung gestellt.

Rückmeldung bei Kantorin Beata Veres-Nonnenmacher,

E-Mail: beata.nonnenmacher@gmail.com **oder**

Ev. Pfarramt Müllheim, Tel. 07631-366220.

Der Bläserkreis Müllheim-Badenweiler unter der Leitung von Karoline Stängle,

Posaunistin und Musiklehrerin am Markgräfler Gymnasium Müllheim, lädt mittwochs von 19.30 - 21.00 Uhr zu Proben ins Ev. Gemeindehaus Müllheim, Friedrichstr. 5, ein. Bläser, die Interesse haben an musikalisch fundierter Bläserarbeit, sind willkommen.

Vorherige Rücksprache gerne mit dem Obmann Otto Suger, Tel 07631/173657.

Flötenkreis Müllheim unter der Leitung von Evelyn Weidel-Bertleff. Probentag:

Mittwoch, 19.15 – 20.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus Müllheim. Ansprechpartner ist die Leiterin.

„**Was lange währt, wird endlich gut**“ : Nach fast drei Jahren Bauzeit präsentiert sich das neue evangelische Gemeindehaus hell, einladend und mit einem deutlich besseren ökologischen Fußabdruck als das aus den 1950er, teils aus den 1980er Jahren stammende Vorgängergebäude“, begann der ausführliche Artikel der Badischen Zeitung über unser am 21. April eingeweihtes Gemeindehaus.

Die Einweihung fand mit fast 400 Teilnehmern in einem gelungenen Festakt in der Pauluskirche und im neuen Gemeindehaus statt.

Nach dem Festgottesdienst, der von Herrn Dekan Schmidt-Hornisch und Pfarrer Dr. Held gehalten wurde, stärkten sich die Teilnehmer mit einem kleinen Imbiss und mit einem Glas Sekt, der von dem Winzer Schneider-Krafft gespendet wurde. Danach folgten in der Kirche kurze Festansprachen vom Oberkirchenrat Mayer aus Karlsruhe, Bürgermeister Wissler, Architekt Harter aus Freiburg, von mir als Vorsitzender des Kirchengemeinderates und Pfarrer Dr. Held.

Ich skizzierte kurz den Ablauf der Bauphase, für die ich verantwortlich war. Dabei erläuterte ich Gründe, die zur langen Bauzeit führten, wie krankheitsbedingte Ausfälle der Bauarbeiter während der Corona-Krise, fehlende Bauteile durch den Ukraine-Krieg und eine starke Baukonjunktur. Besonders der Punkt Baukonjunktur führte zu drastischen Preissteigerungen im Baugewerbe, die teilweise durch Einsparungen aufgefangen werden konnten. Trotzdem wurde der vom Oberkirchenrat genehmigte Finanzplan überschritten, so dass die Gemeinde weiter um Spenden gebeten wird, um unsere Schulden zu begleichen. Außerdem dankte ich den Bauarbeitern und Firmenleitungen für ihre gute Arbeit und sagte mit Stolz:

Ich denke, mit dem Bau dieses schönen und zweckmäßigen Gemeindehaus haben wir Badenweiler noch ein wenig schöner gemacht!
Am Ende meiner Ausführungen übergab ich Pfarrer Held symbolisch den Schlüssel und damit die Gewalt über das Gemeindehaus. Dieser dankte mit großer Freude und ging auf die wichtige Bedeutung dieser christlichen Stätte ein und sprach seinen Dank allen Beteiligten, die dieses Einweihungsfest möglich gemacht und unterstützt hatten, aus.

Danach fand für die Besucher die Besichtigung des Gemeindehauses statt, verbunden mit einem großen und verführerischen Angebot an Torten und Kaffee, die dankeswerterweise von den Damen der Frauenvereine unserer Gemeinden produziert und angeboten wurden.

Detlef Stachel
Vorsitzender
Kirchengemeinderat



Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14



Lösung: Jesus Meist Licht

BEERDIGUNGEN/AUSSEGNUNGEN

08.03.2024	Ruth Schlüsselburg	in Holzminden
22.03.2024	Siegfried Lahme	in Schweighof
27.05.2024	Helga Müller, geb. Holzenkamp	Lichtung der Ruhe

TAUFEN

18.02.2024	Amalia Keil
27.04.2024	Nele Allgaier
27.04.2024	David Allgaier

TRAUUNGEN

25.05.2024	Mara Sebastiano und Felix Bohm	in Badenweiler
08.06.2024	Caroline Fehrle und Carsten Haupt	in Badenweiler

ANSPRECHPERSONEN:

Pfr. Dr. Marcus Held	Gemeindepfarramt und Kur- und Klinikseelsorge
Gianna Baier	Diakonin für bezirkliche Konfi - und Jugendarbeit
Larissa Behringer	Pfarrbüro

BÜROZEITEN DES EVANG. PFARRAMTES:

BLAUENSTRASSE 3 79410 BADENWEILER

Tel: 07632/387 - FAX: 07632/823511

E-Mail: badenweiler@kbz.ekiba.de <https://www.ekbh.de/gemeinden/badenweiler>

Montag und Mittwoch geschlossen

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Der Anrufbeantworter wird eingehende Telefonate aufzeichnen. Wir bitten um Verständnis!

Horst K. Nonnenmacher/ Beata Veres-Nonnenmacher Regionalkantor*in

Tel.: 07631/ 740979, email: b_veres.hk_nonnenmacher@t-online.de

USERE SPENDENKONTEN:

Kinder-/ Jugendarbeit, Gemeindegarbeit: IBAN: DE33 6835 1865 0008 0280 94 (Sparkasse)

Gemeindegarbeit: IBAN: DE42 6806 1505 0021 2002 12 (Volksbank)

BITTE nennen Sie mit einem Stichwort den gewünschten Spendenzweck



Chormusical „Bethlehem“ 2024 Einladung zum Mitsingen – Deine Stimme ist gesucht

Sonntag 1. Advent, 1.12.2024, 18.00 Uhr Bühnensaal Bürgerhaus Müllheim: Bezirksliches Projekt – Konzertante Bühnenaufführung des Chormusical "Bethlehem" vom Erfolgsduo Dieter Falk (Pop-Oratorium Luther 2017) und Michael Kunze (Texte). Chor, Solisten, Live-Band, Orchester.

Musik, die das Gefühl trifft und Texte, die zum Denken anregen – Bethlehem wird dem Publikum über alle religiösen Grenzen hinweg, etwas von der Kraft der Weihnachtsgeschichte mitgeben. Die Zuschauer erfahren von einer Geschichte, die nicht nur Vergangenes nacherzählt, sondern auch reich an Bezügen zur Gegenwart ist. Man begegnet beispielsweise Herodes, der um eine Macht kämpft, die nichts wert ist und Flüchtlingen, die niemand haben will. Schlussendlich wird man mit dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes konfrontiert und dem Vergleich zum heutigen Streben nach einer Vergöttlichung des Menschen.

Aktive Teilnahme (ohne Gebühr): möglich über Bezirksgospelchor TaktLos! Erlernen des Stückes über Eigenvorbereitung möglich (Übe-CD) oder über den teilnehmenden Chor.

Zielgruppe: Chöre in und außerhalb des Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald. Projektsänger*innen, Gastsänger*innen, Einzelpersonen außerhalb von Chören. Menschen mit und ohne Chorerfahrung, die Spaß und Freude am Singen von Musik aus Pop, Gospel, Musical haben und einem einmaligen Singerlebnis in einer größeren Chorgemeinschaft.

Probentag: Dienstag, 19.30h Ev. Gemeindehaus Müllheim, Friedrichstraße 5 (hinter der Ev. Stadtkirche).

Bezirkliche Regionalproben-Samstage: 20.07.24, 9.30 – 13.30h Ev. Gemeindehaus in Wolfenweiler und 16.11.24, 14.00 - 18.00h in Müllheim.

Probenbeginn: ab 18.06.2024.

Notenmaterial: jeder Teilnehmer benötigt eine eigene Chorpartitur, die er zum Sonderpreis von Euro 17,- über das Regionalkantorat käuflich erwerben kann.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Müllheim - Regionalkantorat Müllheim/Badenweiler in Zusammenarbeit mit dem Ev. Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald.

Rückmeldung, Infos und Kontakt: Homepage des Ev. Kirchenbezirks unter:
www.ekbh.de/kirchenmusik. Regionalkantorat Horst K. Nonnenmacher
Ev. Pfarramt Müllheim Tel.: 07631/366220. E-Mail: nonnenmacher@ekbh.de
oder ev.pfarramt.muellheim@online.de